

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 12

Rubrik: DU hast das Wort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine aus 17 Mann bestehende Marschgruppe des UOV Sitten hat das Eidgenössische Schützenfest in Thun zu Fuss über den Rawilpass (2429 m) erreicht. Sie wurde nach Überschreiten des Passes auf Iffigenalp von den Abgesandten des ESF, der Kommission Rawil und der Gemeinde Lenk begrüsst, unter ihnen Nationalrat und Oberst Hans Weber, Thun, und Grossrat Emil Buchs, Lenk, Mitglied des UOV Ober-
simmental. Eine gute Leistung und gute Public relation, hat man doch in Wort und Bild in der ganzen Schweizer Presse über diesen Gebirgsmarsch der Unteroffiziere aus Sitten berichtet.

*

24. Veteranentagung des SUOV Sonntag, 28. September 1969, in Gossau SG

- 0945 Öffnung des Tagungssaales im Kirch-
gemeindehaus Haldenbühl (Fahrge-
legenheit ab Bahnhof zum Tagungs-
saal für Gehbehinderte)
- 1015 Offizieller Beginn der Tagung
Grusswort durch den OK-Präsi-
den Fw B. Huwiler; Begrüssung Vete-
ranenobmann Wm W. Flaig
Totenehrung mit Gedenkworten von
Feldprediger Hptm Emil Mettler,
Pfarrer, Gossau
Vortrag: «Unsere Armee im Wandel
der Zeit»; Referent: Oberstdivisionär
F. Bietenholz, Kdt der Mech Div 11
Ehrungen der neuernannten Ehren-
veteranen und des ältesten Tagungs-
teilnehmers
Wünsche und Anregungen aus dem
Kreise der Veteranen
Anschliessend Apéritif
Mittagessen im Saal des Landgast-
hofes Sonne
An der Tagung wirken mit: Tambou-
renverein Gossau, Orchesterverein
Gossau, Young-Girls Gossau
- 1500 Offizieller Schluss der Tagung

*

Die Wehrsportgruppe des UOV Brugg hat am 5./6. Juli einmal mehr ein gutorgani-
siertes Turnier durchgeführt, das dem mili-
täischen Drei- und Fünfkampf galt. Brugg,
die Stadt mit der sportfreundlichen Be-
hörde und Waffenplatzverwaltung, hat sich
dank dem unermüdlichen Einsatz von Ma-
jor Ziegler, Obmann der SIMM, und der
Brugger Unteroffiziere zu einem eige-
ntlichen Mekka der militärischen Mehr-
kämpfer entwickelt, das für seine gute Or-
ganisation und die Fürsorge einen ganz
besonderen Namen erhalten hat.

*

Der Unteroffiziersgesellschaft Zürich gra-
tulieren wir zum neuen Gesellschaftshaus
im Choltobel, gelegen im Zürcher Ober-
land an der Strasse, die von Juckern nach
Sternenberg führt. Ein altes Wirtshaus, in
dem auch während Jahren Webstühle stan-
den, wurde von den Zürcher Unteroffizie-
ren in 8000 Frondienststunden in ein ge-
fälliges, der Ausbildung und der Kamerad-
schaft dienendes Gesellschaftshaus ver-
wandelt. Welche Sektionen des SUOV ver-
fügen über solche ideale Stützpunkte ihrer
Tätigkeit und berichten uns darüber in
Wort und Bild?

DU hast das Wort

Entspricht unsere Armee noch den Anfor-
derungen der Zeit? (vgl. Nr. 11)

F. Hüssy, der die Diskussion dieser zen-
tralen Frage angeregt hat, schreibt präzi-
sierend: Ich habe mich offenbar nicht deut-
lich genug ausgedrückt. Über Ausbildung
und Bewaffnung kann ich nicht diskutie-
ren, da ich seit Kriegsende keinen Dienst
mehr geleistet habe. Ich will mein Anliegen
etwas genauer darstellen:

Die heutige Technik dürfte wohl eine ge-
ordnete Mobilmachung bei Beginn des
Krieges (Überfall!) verunmöglichen. Eine
Armee, die nicht sofort eingesetzt werden
kann, ist aber verloren. Ein technisch über-
legener Gegner kann uns überfallen, un-
sere Verkehrsknotenpunkte zerstören und
Truppen im Landesinnern absetzen. Wir
aber können nicht, wie es den Russen
möglich gewesen ist, Hunderte von Kilo-
metern zurückgehen und zum Gegen-
schlag ausholen. Die Überlegenheit in der
Luft, welche schon den Zweiten Weltkrieg
und wahrscheinlich auch den 6-Tage-Krieg
entschieden hat, werden wir gegenüber
einem eventuellen Gegner wohl kaum ha-
ben.

Vergessen wir nicht, dass der Erste Welt-
krieg schon mit einem Überfall begann
(Belgien!). Das Tempo war langsamer, als
es heute wäre: der Überfall erfolgte im
Fussmarsch, aber die Belgier wurden
trotzdem überrannt.

Unsere Armee so zu organisieren, dass
sie einem Überfall standhalten kann —
das verstehe ich unter dem Begriff «An-
forderungen der Zeit».

*

Zum Vorschlag, die Benennung «Unteroffi-
zier» in «Kaderoffizier» abzuändern, äussert
sich Hptm V. Schmid folgendermassen:

Die Rubrik «Du hast das Wort» treibt mir
wieder einmal die Feder in die Hand. Mich
wundert, dass die Bezeichnung «Unter-
offizier» nicht mehr gebräuchlich ist. Und zwar
wundert mich das, weil ich öfters Gelegen-
heit hatte, die Betroffenen mit Stolz zu er-
füllen, indem ich darauf hinwies, dass sie
Unteroffiziere seien und nicht Obersoldaten.
Dieser Unterschied ist nämlich von
Bedeutung, gerade für die Einstellung des
Kaders gegenüber dem Dienstbetrieb.
Wenn ein Unteroffizier z. B. gegen eine
Disziplinlosigkeit von Soldaten nicht ein-
schreitet, sondern diese höchstens warnt,
sie sollten sich nicht erwischen lassen,
dann stellt er sich auf ihre Stufe und ist
somit bestenfalls ein Obersoldat. Das aber
wollen wir eben gerade nicht, und darum
nimmt man den Nachlässigen am besten
bei der Ehre mit dem Hinweis, als Unter-
offizier habe er Vertrauen und Verpflich-
tung grundsätzlich wie ein Offizier, nämlich
dass er selbständig zum Rechten sehe und
diese Aufgabe nicht den nicht vorhandenen
Nochhöheren überlasse. Auch der SUOV
und der «Schweizer Soldat» dürften diese
Auffassung teilen.

Wehrsport

Altdorfer Jubiläums-Militärwettmarsch
mit Spezialveranstaltungen

Am 12. Oktober 1969 wird der beliebte
Altdorfer Militärwettmarsch zum 25. Mal
durchgeführt. Das OK hat deshalb zwei
Entscheidungen getroffen. Erstens soll die-
ser Jubiläumswettkampf noch nach der bis-
herigen Formel ausgetragen werden und
eine allfällige Änderung — z. B. Eliminie-
rung des berüchtigten Attinghauserstutzes
— dem 26. Wettmarsch vorbehalten blei-
ben. Zweitens sollen verschiedene Anlässe
die Bedeutung des Jubiläums unterstrei-
chen. So wird am Samstagabend ein hoher
Heerführer über Probleme der heutigen
Landesverteidigung sprechen. Parallel zum
Wettkampf wird ein gekürzter Marsch für
junge Vorunterrichtsteilnehmer durchge-
führt. Und schliesslich werden den Teil-
nehmern ganz besondere Jubiläumsaus-
zeichnungen abgegeben werden. Grund
genug, als Wettkämpfer oder wenigstens
als Zuschauer am immer begeisterten
Altdorfer dieses Jahr dabei zu sein. Der
Anmeldetermin beim Sekretariat des 25.
Altdorfer Militärwettmarsches, Postfach 29,
6460 Altdorf, läuft am 20. September ab.



Aus der Luft gegriffen

Nach Paul Thayer, Präsident der Ling
Temco Vought Werke, können von dem
ursprünglich nur für die US Navy vorgese-
henen neuen Jagdbomber Corsair 1600
Maschinen hergestellt werden, denn auch
die US Air Force und das US Marine Corps
haben diesen Typ bestellt. In der Navy und
dem Marinecorps sollen die Corsair-Ver-
sionen A-7A und A-7B die Skyhawks Jagd-
bomber, in der Air Force die Version A-7D
den F-100 Super Sabre ablösen. Die viel-
seitigen Bewaffnungskombinationen sind
in der Tabelle ersichtlich. Geprüft werden

Angriffs-Bewaffnung ATTACK ARMAMENT		Pylon Capacity in LB					
		3500	2500	500	3500		
AIR-TO-AIR MISSILES	STORE COMPATIBILITY	•	•	•	•	Luft-Luft	Raketen
GENERAL PURPOSE BOMBS		•	•	•	•	Bomben	Kanonen- Behälter
GUN PODS		•	•	•	•		
FUEL TANK		•	•	•	•	Zusatztanks	
ROCKETS		•	•	•	•	Raketen	
AIR-TO-GROUND MISSILES		•	•	•	•	Luft-Boden	Lenk Waffen

1) Gewichtangaben in US-Pfund (1 US-Pfund ~ 1 LB
= 453,6 g)

noch die Version A-7C (Doppelsitzertrainer
für die Navy) und die Version KA-7F (Tan-
kerversion für die Navy). Der A-7-Jagdbom-
ber Corsair figuriert auch unter den An-
wärtern für die Nachfolge des Venoms in
der Schweizer Flugwaffe.

J. K.